



## Sitzungsvorlage

Fachbereich Bauen und  
Umwelt  
Abteilung Umwelt

---

### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt  
Gemeinderat

07.11.2017  
16.11.2017

(öffentlich)  
(öffentlich)

---

### **Betreff:**

europaean-energy-award, Maßnahmen-Programm 2018 - 2021

### **Anlagen:**

- eea-Maßnahmen-Programm 2018 - 2021

---

### **Beschlussvorschlag:**

Zustimmung zum vorgelegten eea-Maßnahmen-Programm 2018 - 2021.  
Die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die im Maßnahmenprogramm  
angegebenen Aktivitäten erfolgt im Rahmen der Mittelanmeldungen des  
jeweiligen Haushaltsjahres.

### **Begründung:**

Die Stadt Waiblingen erhielt im Januar 2014 von Umweltminister Franz Untersteller bereits zum 3. Mal den european energy award (eea) in Silber. Die eea Bundesgeschäftsstelle in Berlin bestätigte damit, dass in Waiblingen große Anstrengungen für den Klimaschutz unternommen werden.

Der eea hat sich als wichtiges Qualitätsmanagementsystem für die Klimaschutzarbeit bewährt. Europaweit nehmen zahlreiche Kommunen und Landkreise daran teil. Der eea bietet einen praxiserprobten Leitfaden für eine prozessorientierte und fachübergreifende Energiearbeit in Verwaltung und Politik. Standardisierte Werkzeuge begleiten die Energiearbeit systematisch und führen zu transparenten Ergebnissen. Daraus leiten sich dann weitere Maßnahmen ab. Der Beschluss des eea-Maßnahmen-Programms schafft Verbindlichkeit, gleichzeitig ist dies Voraussetzung zur Erteilung des eea-Zertifikates. Ideen für das Maßnahmenprogramm werden im eea-Team entwickelt, in dem alle mit Energiethemen befassten Fachbereiche eingebunden sind.

Das große Engagement der Stadt Waiblingen macht sich in der Gesamtbewertung bemerkbar, so wurden bei der letzten Zertifizierung im Dezember 2013 72 % der möglichen Punkte erreicht. Ein Ergebnis, mit dem man im kommunalen Vergleich im vorderen Drittel aller beteiligten Kommunen liegt. Zum Vergleich: 2007 erreichte man als Pilotkommune bei der ersten Zertifizierung 56 % Punkte. Ab 75 % Punkten ist eine Auszeichnung „eea in Gold“ möglich, was bundesweit - auch 10 Jahre nach Beginn des eea Prozesses - immer noch selten vorkommt.

Waiblingen strebt zeitnah die Auszeichnung „eea in Gold“ an. Aktuell liegt die zu erwartende Punktzahl, laut Vorbewertung durch den eea-Berater Uwe Schelling, bei 80 %. Besonders die Bereiche Mobilität; interne Organisation sowie Kommunikation und Kooperation weisen dabei die höchsten Bewertungen auf. Das größte Steigerungspotenzial liegt im Bereich Energieversorgung. Eine Gold-Auszeichnung ist also möglich, allerdings verlangt die Gold-Zertifizierung ein separates, etwas aufwändigeres Verfahren, das frühestens Mitte 2018 angegangen werden kann.

Grundsätzlich gliedert sich das eea-Maßnahmen-Programm in folgende Themen-Bereiche:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Zahlreiche Maßnahmen wurden in den letzten 4 Jahren in den 6 Bereichen umgesetzt. Im Gemeinderat wurden viele dieser Aktivitäten thematisiert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Nachfolgend einige Maßnahmen-Beispiele:

- Energetische Kriterien in der Bauleitplanung (Solardachnutzung)
- Privatrechtliche energetische Vorgaben (Klimaneutrales Baugebiet)
- Sanierung zahlreicher städtischer Objekte (Salier-Gymnasium, Rundsporthalle...)
- Bezug von zertifiziertem Ökostrom
- Ausbau Energie- und Gebäudemanagement, Energiebericht
- Sanierung Straßenbeleuchtung, Umstellung auf LED
- Ausbau Gasnetz, Fernwärme
- Installation weiterer BHKW
- Effizienzsteigerung Abwasserreinigung (Bsp. Erneuerung Belüftungsgebläse)
- Abwasser-Trennsystem
- Weitere Umrüstung städtischer Fuhrpark auf E-Mobilität
- Pilotprojekt nachhaltige Mobilität
- Optimierung Radverkehr
- Optimierung ÖPNV, City-Bus-Linie, Taktverdichtung,...
- Schulungen Hausmeister
- Kooperationen mit Behörden, Verbänden
- Öffentlichkeitsarbeit mit zahlreichen Aktionen wie Energietage, Nachhaltigkeitstage, Energiemesse, Stadtradeln, Klik (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck)
- Fortführung Energieagentur bis 2022, u.v.m.

Nach den Vorgaben des eea bedarf es nach vier Jahren einer erfolgreichen Rezertifizierung, nur dann darf das eea-Zertifikat weitergeführt werden. Die Stadt Waiblingen hat sich rechtzeitig zur

Rezertifizierung angemeldet. Diese wird von der Bundesgeschäftsstelle B. & S. U. Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt mbH, Berlin am 10.11.2017 durchgeführt.

Voraussetzung für eine Rezertifizierung ist neben der erfolgreichen Ist-Analyse, die Fortschreibung des eea-Maßnahmen-Programmes **und damit verbunden ein Beschluss des zuständigen Gremiums**. Das vorgelegte eea-Maßnahmen-Programm gibt den Rahmen für zukünftige Aktivitäten vor und wirkt somit auch als Klimaschutz-Konzept.

Die Kosten für die einzelnen Punkte des Maßnahmen-Programms 2018 - 2021 werden bei der Haushaltsmittelanmeldung der einzelnen Fachbereiche berücksichtigt. In der Zusammenstellung sind, soweit möglich, einzelne Beträge genannt. Haushaltsrelevant sind jedoch nur die Beschlüsse zum jeweiligen Haushaltsjahr. Die Gesamtausgaben für klimarelevante Maßnahmen liegen im Bereich von mehreren Millionen Euro pro Jahr, dabei sind die Personalausgaben noch nicht berücksichtigt. Eine genaue Quantifizierung der speziell dem Klimaschutz zugeordneten Kosten ist dabei schwierig möglich. Die Investitionen in den Klimaschutz sind in der Regel Aufwendungen, die sich amortisieren, ein Beispiel hierfür ist das von der Stadt Waiblingen betriebene Energiemanagement für die einzelnen Liegenschaften.

Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen zeigen, dass die Klimaschutzziele, die auch im STEP 2030 verankert sind, Eingang in die tägliche Arbeit der Verwaltung finden und über alle Dezernate umgesetzt werden. Der eea-Prozess schafft Verbindlichkeit und gibt Orientierung, welche Maßnahmen angegangen werden. Dass - trotz aller Erfolge im Klimaschutz - die Bemühungen aller Gruppen weiter forciert werden müssen, zeigt uns die von der Energieagentur über das gesamte Stadtgebiet erstellte CO<sub>2</sub>-Bilanz. Aktuell liegt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei rund 8 to/Einwohner/Jahr. Bis 2030 soll dieser Wert auf 4,67 to/Einwohner/Jahr heruntergefahren werden. Langfristig verträglich ist laut Umweltbundesamt ein Wert von maximal 2,5 to/Einwohner und Jahr.

Die reinen Verfahrenskosten des eea-Prozesses belaufen sich im Zertifizierungsjahr 2017 auf ca. 7.000 € (darin eingerechnet ist ein Zuschuss des Landes in Höhe von 1.500 €). Unter Ergebniskonto 44310000, Produkt 56100000 sind die entsprechenden Mittel eingestellt.

#### **Ansprechpartner/in:**

Läpple, Klaus

#### **Weitere beteiligte Fachbereiche:**

Fachbereich Stadtplanung  
Fachbereich Hochbau- und Gebäudemanagement  
Fachbereich Städtische Infrastruktur  
Fachbereich Personal und Organisation  
Fachbereich Finanzen  
Stadtwerke Waiblingen GmbH

---

Dezernentin  
Birgit Priebe

---

Fachbereichsleiter  
Dominik Merkes

---

Ersteller  
Klaus Läpple

